

3 **Wahlhilfe.li legt erfolgreichen Start hin**
4134 Besucher haben sich bereits auf der Webseite informiert.

7 **Erschwerte Suche nach einer Wohnung**
Hunde und Katzen als eine zusätzliche Herausforderung.

11 **Ein Steinchen lag Weirather im Weg**
Planknerin mit Glück im zweiten Lauf
Sie konnte noch auf Platz 12 vorfahren.



Volksblatt



Mittwoch, 28. Dezember 2016
139. Jahrgang Nr. 296

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Heute

Tradition in Malbun Weihnachtskonzert in der Friedenskapelle

In der Friedenskapelle in Malbun findet um 17 Uhr das 36. Weihnachtskonzert statt. Auf dem Programm stehen Kompositionen zur Weihnachtszeit von J. S. Bach, J. Haydn, W. A. Mozart, J. G. Rheinberger und E. Humperdinck. Die Besucher sind am Schluss eingeladen, gemeinsam bekannte Weihnachtslieder mit Instrumentalbegleitung zu singen.

Inland Am Schaaner Bushof soll ein neuer Zugangspunkt fürs öffentliche WLAN der Gemeinde entstehen. **Seite 3**

Wirtschaft Mit dem Ende der Weihnachtsfeiertage geht der Schlussverkauf in den Geschäften los. Für Unternehmer ist das aber nicht immer ein Segen. **Seite 9**

Sport Mit der Neugründung des Orientierungslauf-Club Vaduz wollen die beiden Initianten Marcel Tschopp und Michael Felder die Randsportart in Liechtenstein und der Region bekannter machen. **Seite 12**

Zitat des Tages



«Ich will nicht, dass das Leben die Kunst imitiert. Ich will, dass das Leben Kunst ist.»

CARRIE FISHER
DIE SCHAUSPIELERIN VERSTARB IM ALTER VON 60 JAHREN. SIE ERLITT VOR WEIHNACHTEN IN EINEM FLUGZEUG EINEN HERZINFARKT. FISHER IST VOR ALLEM ALS PRINZESSIN LEIA IN «STAR WARS» BEKANNT. **SEITE 20**

Wetter Gebietsweise Nebel, sonst aber strahlender Sonnenschein. **Seite 18**



Inhalt

Inland 2-7 **Kultur** 17
Ausland 8 **Kino/Wetter** 18
Wirtschaft 9+10 **TV** 19
Sport 11-13 **Panorama** 20

Fr. 2.50 **www.volksblatt.li**
Verbund Südostschweiz



Verlag: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, verlag@volksblatt.li; Täglich aktuelle Nachrichten: www.volksblatt.li
Inserate: Telefon +423 237 51 51, inserate@volksblatt.li; Aboservice: Telefon +423 237 51 41, abo@volksblatt.li; Redaktion: Telefon +423 237 51 61, Fax +423 237 51 55, redaktion@volksblatt.li

Bankenverband blickt selbstbewusst auf das bevorstehende Jahr 2017

Jahreswechsel Gute Nachrichten vom heimischen Bankenplatz: Es war zwar wieder einmal ein herausforderndes Jahr 2016, aber den Banken gehe es gut, meint Simon Tribelhorn, Geschäftsführer des Liechtensteinischen Bankenverbandes (LBV).

VON HOLGER FRANKE

«2017 wird es darum gehen, aus der Position der Stärke heraus die Agenda selbst zu setzen und den Kurs für die Zukunft des Finanzplatzes selbst mitzubestimmen», meint LBV-Geschäftsführer Simon Tribelhorn im Interview mit dem «Volksblatt», durchaus mit einem gesunden Selbstbewusstsein.

Auf eigene Stärken bauen

Mitbestimmen statt sich diktieren lassen - das ist das Rezept der Banken seit vielen Jahren und offenbar zahlt sich diese Strategie aus. Unvergessen bleibt, wie vor mittlerweile

bald zehn Jahren die Zeichen auf Sturm standen, als nicht wenige bereits den Untergang des liechtensteinischen Bankenplatzes tiefdunkel an die Wand malten. Doch dies hat sich glücklicherweise nicht bewahrheitet - im Gegenteil: «Den Banken geht es gut. Sie verwalten heute mehr Vermögen als 2007 vor der Finanzkrise. Die Banken können aus einer Position der Stärke agieren und haben ihre Geschäftsmodelle in einem steuerkonformen Umfeld definiert sowie langfristig ausgerichtet.

«Das Vertrauen der Kunden ist der beste Beweis.»

SIMON TRIBELHORN
LBV-GESCHÄFTSFÜHRER

Das Vertrauen in sie ist gerechtfertigt», verdeutlicht Tribelhorn. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen, der volatilen Märkte und der Einführung von Negativzinsen durch die Schweizerische Nationalbank (SNB), die sich natürlich auf die Geschäfte ausgewirkt haben, konnte der Bruttogewinn der Banken im ersten Halbjahr leicht gesteigert und insbesondere in den Heim- und Wachstumsmärkten Neukunden gewonnen sowie die verwalteten Vermögen insgesamt gesteigert werden.

«Insofern sind wir optimistisch, was dann die Gesamtjahresabschlüsse betrifft», ergänzt Tribelhorn.

Erwartungen an die neue Regierung

Doch bei allem Optimismus: Einfach war der Weg keinesfalls. Vor allem auf der regulatorischen Seite haben die Banken zu kämpfen. Und es ist unwahrscheinlich, dass der regulatorische Druck in absehbarer Zeit nachlassen wird. Vor diesem Hintergrund hat der Bankenverband entsprechende klare Erwartungen an die Politik. Sie müsse auch weiterhin für die guten Rahmenbedingungen eintreten, wie Simon Tribelhorn im Interview verdeutlicht. **Seite 5**



UNO-Spitze wechselt Ban Ki-moon geht in wenigen Tagen

UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon wird Anfang 2017 von seinem Nachfolger António Guterres abgelöst. Während seiner zehnjährigen Amtszeit besuchte Ban Ki-moon 2010 auch Liechtenstein - hier auf dem Bild mit Aussenministerin Aurelia Frick. Erst kürzlich machte der Kleinstaat mit einer Resolution zur Verfolgung von Kriegsverbrechen in Syrien von sich reden.

(Text: red/Archivfoto: Paul Trummer)
Seite 8

Handelsabkommen

Trumps Anwalt wird Chefunterhändler

WASHINGTON Der künftige US-Präsident Donald Trump hat seinen langjährigen Firmenanwalt Jason Greenblatt zum Chefunterhändler ernannt. Greenblatt sei unter anderem dafür verantwortlich, internationale Handelsabkommen und andere Vereinbarungen auszuhandeln, teilte Trumps Büro am Dienstag mit. Der Anwalt hat Trump unter anderem zu Nahostfragen beraten. Trump kritisiert seit Jahren internationale Handelsabkommen wie das transatlantische Abkommen TTIP mit der Europäischen Union und hat angekündigt, das transpazifische Abkommen TTP nach Amtsantritt zu kündigen. Donald Trump, der am 20. Januar sein Amt antritt, setzt stattdessen auf bilaterale Vereinbarungen. Kritiker befürchten eine Abschottung des US-Marktes. (sda/reu)

Täter geflüchtet

Raubüberfall im Pizolpark in Mels

MELS Zwei Unbekannte haben am Dienstagmittag auf dem Parkplatz des Pizolparks in Mels einen 35-jährigen Mann mit einer Pistole bedroht und ausgeraubt. Mit mehreren Tausend Franken Beute flüchteten sie. Eine sofort eingeleitete Fahndung war bis gestern Abend erfolglos, wie die St. Galler Kantonspolizei mitteilte. Sie sucht Zeugen. Das Opfer war zu Fuss in Richtung Parkplatz unterwegs, um einen grösseren Betrag aus Geschäftseinnahmen einzuzahlen. Die Täter bedrohten den 35-jährigen mit einer Pistole und zwangen ihn, eine Tasche mit mehreren Tausend Franken Bargeld herauszugeben. Danach fuhren sie in Richtung Autobahn davon. Beim Fluchtauto handle es sich um einen schwarzen Audi mit deutschen Kontrollschildern. (sda)

Waldbrand in Graubünden Die Löscharbeiten sind schwierig

CHUR Der Waldbrand im Misox von gestern Abend hat nach ersten Erkenntnissen keine Verletzten gefordert. Die Löscharbeiten gestalteten sich zunächst jedoch schwierig - wegen des Windes und weil im Dunkeln kein Helikopter eingesetzt werden kann. Die Brandursache ist unklar. Ob sich der Brand weiter ausbreitet oder nicht, hängt stark davon ab, wie sich der Wind verhält. Dies sagte Roman Rüegg, Sprecher der Kantonspolizei Graubünden, zur Nachrichtenagentur SDA. Der Brand im Misox zwischen der Ortschaft Misox und Soazza ist am Dienstagnachmittag ausgebrochen. Gemäss Angaben der Kantonspolizei stand um 20 Uhr eine Fläche von 200 Metern in der Breite und 600 Metern über die Hänge hinauf in Flammen. Die Feuerwehren und weitere Rettungskräfte standen im

Einsatz. Die Autobahn A 13 und die Hauptstrasse H 13 mussten gesperrt werden. Im betroffenen Gebiet herrscht seit ein paar Tagen für Waldbrände die Stufe 3: «Erhebliche Gefahr.» (sda)

ANZEIGE

SUBWAY

**Mitarbeiter
gesucht (60 & 80%)**

Mit sehr guten
Deutschkenntnissen
Bewerbungen an:
personal@panera.li